

Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten Luzern

Autor(en): **Aregger, J.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **148 (1968)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die Stiftung Amrein-Troller

Gletschergarten Luzern

Der Stiftungsrat besteht aus 5 Mitgliedern, wovon drei die Stifterfamilien und zwei die SNG vertreten. Von den letztern wurde für Dr. R. Bosch, Seengen, der reglementsgemäss ausschied, neu gewählt: Dr. René Wyss, Konservator am Schweizer Landesmuseum in Zürich. Die Geschäfte wurden in 5 Sitzungen erledigt, wobei der in Ausführung begriffene Neubau der Eingangshalle und das Miocänbild von Kunstmaler Ernst Mass am meisten Arbeit brachten. Leider erlitt das Heimatmuseum unter mehreren Malen Schäden durch Diebstahl.

Von den für öffentliche Zwecke zur Verfügung stehenden Stiftungsgeldern im Betrage von Fr 17.500.-- wurden unter anderen für folgende Arbeiten Beiträge beschlossen: Natur- und heimatkundliche Wanderungen der Kantons- und höhern Stadtschulen (gemäss Stiftungsstatut), Vogelwarte Sempach, Floristische Kommission der Naturforschenden Gesellschaft Luzern, Grabung im Wauwilermoos durch das Landesmuseum, Prof. Wegmann, Neuenburg, für glazialgeologische Arbeit, Oberforstamt Obwalden für "Die Tierwelt in Obwalden", Höllochforschung im Muotathal, Schwyzer Naturschutzbund für "Geschützte Pflanzen im Kanton Schwyz", Josef Zihlmann, Gettnau für lokale Arbeiten über Flurnamen.

Der Delegierte der SNG: J. Aregger